

Reformgruppen an Bischöfe: Existenz der Kirche auf dem Spiel

Wiesbaden (KNA) Katholische Reformgruppen halten Veränderungen kirchlicher Strukturen für zwingend, um das Überleben

der katholischen Kirche zu sichern. Vor der Herbstvollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz in Wiesbaden

sagte der Sprecher der Initiative **Wir sind Kirche**, Christian Weisner, am Freitag vor Journalisten: Immer mehr Fachleute, aber auch Menschen an der Kirchenbasis spüren: Die katholische Kirche in Deutschland wie auch die römischkatholische Weltkirche befinden sich in einer existenziellen Krise, wie es sie wohl seit der Reformation nicht gegeben hat.

Mit Blick auf die am 4. Oktober in Rom beginnende Weltsynode fügte Weisner hinzu: Die große Hoffnung ist, dass es der katholischen Weltkirche doch gelingt, die Kurve zu kriegen, sonst würde ihre Existenz auf dem Spiel. Aus Sicht Weisners gibt es fundamentale Widersprüche zwischen der befreienden Botschaft des Jesus von Nazareth und den über Jahrhunderte immer starrer gewordenen Strukturen einer absolutistischen monarchischen Kirche. Es sei eine Zwei-Klassen-Kirche des Klerus gegenüber sogenannten Laien und vor allem gegenüber Frauen. Auch die Aufdeckung sexualisierter Gewalt in immer mehr Ländern mache deutlich: Die jetzigen kirchlichen Strukturen haben keine Zukunft.

Vor diesem Hintergrund sei nun an die deutschen Bischöfe ein Appell verschickt worden, selbstbewusste Verantwortung

in einer Kirche am Scheidepunkt zu übernehmen. In dem am Donnerstag bekanntgewordenen Schreiben von mehr als

30 katholischen Verbänden, Reformgruppen und Betroffeneninitiativen heißt es: Die Zeit des Hinhaltens, des Vertuschens,

der immer noch schleppenden Aufklärung sexualisierter Gewalt und der dafür mitverantwortlichen Machtstrukturen

muss endgültig vorbei sein.

Maria Flachsbarth, Präsidentin des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB), sagte, die Frauenfrage sei die

Zukunftsfrage für die ganze Kirche. Letztlich gehe es um Gleichberechtigung in allen Ämtern und Diensten der Kirche.

Ulrike Göken-Huisman, Geistliche Leiterin der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd), sagte in Richtung

der Kirchenverantwortlichen: Dass wir leise werden, darauf können Sie lange warten.

Von Montag an tagt die Bischofskonferenz vier Tage lang in Wiesbaden-Naurod. Die Reformgruppen wollen mit einer

Mahnwache vor dem um 18.30 beginnenden Eröffnungsgottesdienst in der Wiesbadener Kirche St. Bonifatius für ihre Forderungen demonstrieren.

Zuletzt geändert am 22.09.2023